

Ein Mann, ein Wort

WIE IN NORWEGEN



Wer sich mit dem Hausbau in Berlin und Brandenburg beschäftigt kommt an den skandinavischen Anbietern nicht vorbei. Die nordischen Hausstile erinnern die Deutschen an den Urlaub, die Natur und an ein gesundes Wohngefühl. Frank Schöbel ist ein bekennender Norwegenfan und verkauft schon mehr als 15 Jahre skandinavische Häuser in Berlin. Er ist Gesellschafter und Vertriebsleiter der AKOST GmbH. Die Firma bietet in unserer Region sehr erfolgreich die Marken BOREAL und Fjord Haus an.

VITA

Geboren: 1965 in Rodewisch
Schulabschluss: Oberschule
Familienstand: verheiratet seit 1988
2 Töchter 14 und 21 Jahre
Hobbies: Motorrad, Ski, Angeln,
Norwegen

Berufliche Stationen:

- 1981-1983 Ausbildung zum Koch
- 1984 Kaufmännische Ausbildung
- 1991 selbständiger Handelsvertreter
- 1996 Einstieg bei BOREAL Hausbau GmbH
- 2005 Gesellschafter bei BOREAL Hausbau GmbH
- 2008 Verkaufsleiter und Mitarbeiter der Geschäftsleitung der AKOST GmbH

www.berliner-bauen.de: Sie verkaufen schon seit über 15 Jahren BOREAL und seit kurzem auch Fjord-Häuser an Berliner und Brandenburger Familien. Was begeistert die Menschen an den Wohnträumen aus purem Holz?

Frank Schöbel: Wissen Sie, ich liebe Holz. Und diese Leidenschaft teile ich mit meinen Kunden. Wer sich für BOREAL- oder Fjord-

Haus entscheidet, holt sich ein Stück Natur ins Haus. Wir verwenden Holz ausschließlich aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Es werden dem Wald nicht mehr Bäume entnommen, als nachwachsen. Außerdem spielen die Erinnerung an den Skandinavienurlaub, die Leidenschaft für Norwegen und natürlich der persönliche Geschmack der Leute eine große Rolle.

www.berliner-bauen.de: Sie wohnen auch in einem norwegischen Haus?

Frank Schöbel: Ja, bei meiner Familie und mir war es Liebe auf den ersten Blick und das ist schon verdammt lang her. Wenn ich mich richtig erinnere baute mein Schwager 1992 ein BOREAL Haus in Rostock. Das hat uns so gut gefallen, das wollten wir auch. Nur in Berlin war die Firma nicht vertreten. Ich schaute mich also auf dem Hausmarkt um, verglich die unterschiedlichsten Möglichkeiten. Und mir hat nichts gefallen. Daraufhin nahm ich – fast zwei Jahre später – wieder Kontakt

mit BOREAL Haus auf und erklärte dem Geschäftsführer, wie gern ich sein Haus in Berlin bauen würde.

www.berliner-bauen.de: Und das hat geklappt?

Frank Schöbel: Ja. Kare Skretting, der Geschäftsführer, sprach lange mit mir und dann kaufte ich eines der ersten BOREAL-Häuser in Berlin. Etwas später warb der Norweger mich aus meinem damaligen Job ab. Ich verkaufte so erfolgreich Häuser, dass mir die Stelle als Verkaufsleiter und Geschäftsanteile angeboten wurden. So kam ich zu BOREAL, heute die AKOST GmbH. Das ist nun schon 15 Jahre her.

www.berliner-bauen.de: Norwegische Häuser sind nicht nur wegen der Naturverbundenheit beliebt. Sie vereinen auch viele andere Vorteile. Trotzdem ist es kein Fertighaus im herkömmlichen Sinne.

Frank Schöbel: Genau. Wir bauen Häuser aus Holz. Aber im Gegensatz zu den Fertighausanbietern – die bestimmen tolle Häuser bauen und die auch viele Vorteile haben – werden unsere Häuser nicht in Teilen geliefert, sondern vor Ort aus Holz gebaut. Die angestellten Zimmerleute, das ist für uns sehr wichtig und steht für unseren hohen Qualitätsanspruch, bauen das Haus individuell und aus dem gelieferten Material auf Ihrer Baustelle zusammen. Sie müssen sich vorstellen, dass unsere Häuser in Norwegen auch auf kleinen Inseln gebaut werden. Da ist es natürlich vorteilhaft, nicht ganze Elemente zu liefern. Das ginge gar nicht. Es kommt die Holzlieferung und dann kann es losgehen.

www.berliner-bauen.de: Die Bauzeit für Ihre Häuser ist kurz und Sie betonen, dass Sie immer mit den gleichen Handwerksfirmen arbeiten. Das spricht auch für das Qualitätsdenken von AKOST, aber funktioniert das auch noch, wenn viele Aufträge gleichzeitig zu realisieren sind?

Frank Schöbel: Das ist typisch Norwegisch! Dort zählen Vertrauen, Ehrlichkeit und Offenheit zu den großen Tugenden. Das passt auch zu meinem Denken. Ein Mann ein Wort – das sind die Norweger! Das setzt sich auch bei unseren Partnern in Norwegen und Deutschland fort. Man vertraut sich und die Arbeit geht leicht von der Hand, wenn man weiß was man tut. Das merkt der Kunde auch im Unternehmen. Wir sind eine mittelständische Firma, die schon fast 800 Häuser realisiert hat. Trotzdem haben wir keine große Verwaltung. Und die Bauzeit unserer Häuser kann sich wirklich sehen lassen. In 8-10 Wochen sind die Häuser bezugsfertig!

www.berliner-bauen.de: Bjarne, Sognefjord, Arne oder Magnus – mit den Namen Ihrer Haustypen zeigen sie die Verbundenheit mit Skandinavien. Was aber, wenn der zukünftige Bauherr lieber einen Bungalow möchte?

Frank Schöbel: Das ist bei uns gar kein Problem. Bungalows, Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser, Zweifamilienhäuser, Generationenhäuser oder Ausbauhäuser - unser Katalog mit der BOREAL- oder Fjord-Serie bietet für jeden Geschmack etwas. Im klassischen oder auch modernen Stil. Aber Sie haben schon Recht, unsere Käufer suchen sich das Besondere, Norwegische schon bewusst aus. Und das ist auch schön so. Denn unsere Häuser stehen ja auch noch für viele andere gute Eigenschaften!

www.berliner-bauen.de: Sie meinen die guten energetischen Eigenschaften des Rohstoffes Holz?

Frank Schöbel: Na klar, aber wir setzen in der AKOST GmbH mit den Themen Umweltschutz und Energieeffizienz noch früher an. Wir verwenden nur Bäume aus Gebieten, in denen dieser nachwachsende Rohstoff garantiert nachgepflanzt wird. Unsere Häuser haben eine hohe Wärmedämmung und niedrige Heizkosten. Und Sie gewinnen gegenüber herkömmlichen Häusern in massiver Bauweise bis zu zehn Prozent mehr Wohnfläche durch geringere Wandstärken. Gesundes Wohnen in einem norwegischen Holzhaus bedeutet für uns auch selbstverständlich den Verzicht auf künstlichen Holzschutz.

www.berliner-bauen.de: Sie präsentieren sich auch schon fast 15 Jahre auf den Berliner Immobilienmessen und aktuell auf den Messen im Postbahnhof am Ostbahnhof. Immer dabei war bisher ein Maskottchen mit wirklich großer Nase. Was hat es damit auf sich?

Frank Schöbel: Ach so, Sie meinen unseren Troll. Er ist eine Kultfigur aus Norwegen und steht für die heimischen Bräuche und Geschichten. Ja, der war immer ein Hingucker und ist nun aber im Ruhestand. Er zeigt eigentlich auch die Verbundenheit mit dem Land und hat die Messebesucher immer an den Stand gelockt.

www.berliner-bauen.de: Sind Sie heute noch zufrieden mit Ihrem eigenen BOREAL Haus?

Frank Schöbel: Ja, in den vergangenen 15 Jahren ist viel passiert und viele Menschen haben mich zu Hause besucht. Mein Haus ist für meine Kunden gleichzeitig Musterhaus und ich bin stolz darauf, dass ich zum großen Teil vom Empfehlungsgeschäft lebe. In unserem Haus fühlen wir uns immer noch wohl. Wir sind eben Norwegenfans, fahren auch dorthin in den Urlaub. Es ist das Lebensgefühl und das spüre ich in meinem Haus heute noch immer.

Herr Schöbel, ich sage Tak (Danke auf Norwegisch) für dieses freundliche Gespräch!

Fakten - AKOST GmbH

- 1991 als BOREAL gegründet, 2006 Übergang zur AKOST GmbH
- über 760 gebaute Häuser
- rund 150 festangestellte Zimmerleute
- individuelle Bauweise vor Ort
- Hauptbüro in Neubrandenburg, weitere Büros in Rostock, Lübeck und Berlin

www.fjord-haus.de

fjord-haus.de
AKOST GmbH